

### **Mitglied Gruppe CDU/WBV**

Ausschussmitglied Uwe Heinemann

### **Mitglied SPD-Fraktion**

Ausschussmitglied Christina Heide

Ausschussmitglied Sebastian Seidel

### **Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial**

Ausschussvorsitzende Antje Johanna Kloster

Stellv. Ausschussvorsitzende Petra Stomberg

### **Mitglied FDP-Fraktion**

Ausschussmitglied Dr. Günther Schulte

### **Mitglied AfD-Fraktion**

Grundmandat Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß

### **Entschuldigt**

Ausschussmitglied Astrid Zaage

Ausschussmitglied Kristian Stoermer

### **Von der Verwaltung**

|                   |                                                                     |
|-------------------|---------------------------------------------------------------------|
| Oliver Leinert    | Stadtbaurat und Dezernent III                                       |
| Holger Harms      | Fachbereichsleitung Öffentliche Sicherheit und Ordnung (32)         |
| Niksa Marušić     | Fachbereichsleitung Umweltschutz und Bauordnung (63)                |
| Ralf Janßen       | stellv. Fachbereichsleitung Öffentliche Sicherheit und Ordnung (32) |
| Michael Weiser    | stellv. Fachbereichsleitung Feuerwehr (37)                          |
| Minou Kiani       | Fachbereich Feuerwehr (37)                                          |
| Alexander Pelzel  | Fachbereich Umweltschutz und Bauordnung (63)                        |
| Stefan Pallaske   | Technische Betriebe Wilhelmshaven                                   |
| Dr. Sigrid Heider | Technische Betriebe Wilhelmshaven                                   |
| Heinz Weerda      | Kreisjägermeister                                                   |

### **Protokollführer**

|            |                                              |
|------------|----------------------------------------------|
| Timm Harms | Fachbereich Umweltschutz und Bauordnung (63) |
|------------|----------------------------------------------|

## A Öffentlicher Teil

### Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Würdigung Dr. Gaul als Umwelt- und Feuerwehrdezernent
- 3 Genehmigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.06.2018 (öffentlicher Teil)
- 5 Vorlagen an den Rat
- 5.1 Fortschreibung des Fahrzeugkonzeptes der Feuerwehr der Stadt Wilhelmshaven **178/2018**
- 5.2 Einführung einzelner zentraler Wertstoffbehälter im Stadtgebiet Wilhelmshaven **524/2018**
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Produktbericht I/2018 Teilhaushalte 32/63
- 6.2 Solardachkataster
- 6.3 Langer Tag der Stadtnatur
- 6.4 Vorstellung TBW, Abteilung Stadtgrün
- 6.5 Sachstand zu den Baumfällungen im Stadtgebiet
- 6.6 Sachstand Bekämpfung Bärenklau

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

**Frau Kloster** eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.  
Ferner stellte sie die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Würdigung Dr. Gaul als Umwelt- und Feuerwehrdezernent

**Herr Marušić** und **Herr Weiser** würdigten in kurzen Reden die Verdienste des kürzlich verstorbenen Umwelt- und Feuerschutzdezernenten Dr. Jens Gaul.

- 3 Genehmigung der Tagesordnung

**Herr Leinert** gab bekannt, dass der Punkt 6.2 aufgrund von Krankheit verschoben werden müsse. Zudem bat er den Punkt 5.1 dahingehend zu ändern, dass der Ausschuss die Beschlussvorlage nur zustimmend zur Kenntnis nimmt. Der Rat soll dann nach der Vorstellung des Gesamtkonzeptes in der Klausurtagung abschließend darüber abstimmen. Die Tagesordnung wurde daraufhin einstimmig genehmigt.

- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.06.2018 (öffentlicher Teil)

**Frau Heide** merkte an, dass die Anhänge der letzten Sitzung noch ins RIS eingestellt werden müssten.  
Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 06.06.2018 wurde daraufhin einstimmig genehmigt.

- 5 Vorlagen an den Rat

- 5.1 Fortschreibung des Fahrzeugkonzeptes der Feuerwehr der Stadt Wilhelmshaven **178/2018**

**Herr Leinert** führte kurz in das Thema ein und erläuterte, dass in vielen Gesprächen mit der Feuerwehrführung der Feuerwehren der Stadt Wilhelmshaven eine detaillierte

Sachaufnahme durchgeführt wurde. Das Konzept sei so aufgestellt, dass es bis zum Jahr 2022/2023 realisiert werden könne. Anschließend übergab er das Wort an Herrn Weiser. Dieser stellte das Konzept vor (siehe Anlage).

Hierzu fragte Herr **Dr. Schulte**, ob die geplante Ausstattung der Feuerwehren anhand des Fahrzeugkonzeptes nicht zu viel für eine Stadt mit ca. 75.000 Einwohnern sei. **Herr Weiser** unterstrich den Bedarf an den Fahrzeugen, die für die Erledigung der Aufgaben der Feuerwehren im Stadtgebiet dringend erforderlich seien. Laut **Herrn Weiser** handele es sich ausschließlich um Normfahrzeuge, die über die Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft (KWL) beschafft werden würden. Zudem betonte **Herr Weiser** weiter, dass mit diesem Fahrzeugkonzept jede Feuerwehr zunächst alleine tätig werden könne. Hierzu ergänzte **Herr Marušić**, dass das Konzept für das Stadtgebiet Wilhelmshaven mit seinen 75.000 Einwohnern, der Berufsfeuerwehr und den vier Freiwilligen Feuerwehren sinnvoll und ausreichend sei. Dieses, so **Herr Leinert** weiter, würde vom aufgestellten Brandschutzbedarfsplan untermauert. Abschließend las **Frau Koster** die Beschlussvorlage vor und ließ darüber abstimmen. Das Ergebnis war eine einstimmige Zustimmung.

**Beschluss:**

-einstimmig zugestimmt-

Der ULB nimmt das Fahrzeugkonzept der Feuerwehr der Stadt Wilhelmshaven in der Fassung vom 23.04.2018 zustimmend zur Kenntnis.

5.2 Einführung einzelner zentraler Wertstoffbehälter im Stadtgebiet 524/2018 Wilhelmshaven

**Herr Dr. Preuß** las den Antrag der AfD-Fraktion vor und bat um Zustimmung des Ausschusses.

Hierzu sagte **Herr Dr. Schulte**, dass die FDP dieses Angebot ablehnen würde. Als Alternative schlug er eine duale Wertstofftonne für die Haushalte vor. **Herr Heinemann** fragte, ob die Verwaltung bereits Untersuchungen zu den Vorschlägen gemacht hätte. Dieses wurde laut **Herrn Leinert** bereits im Betriebsausschuss TBW geschehen. Dort hätte Herr Wolanski (Geschäftsführer Wilhelmshavener Entsorgungsbetriebe) davon abgeraten, da die Stadt Wilhelmshaven zurzeit nicht über die nötigen Sortiereinrichtungen verfüge, die Kosten dafür zu hoch seien und die Wiederverwertung der Wertstoffe nicht gesichert sei. Als Grund nannte er, dass bis zu 85 Prozent der Plastikabfälle nach China verschifft wurden. Dieses sei jetzt allerdings nicht mehr möglich. **Herr Seidel** fragte, ob die Stadt Einfluss auf die Verwertung nehmen könnte. Dieses verneinte **Herr Leinert**. Eine Einflussnahme wäre möglich, wenn vor der nächsten Verhandlungsrunde mit dem Dualen System im Jahre 2020 die Einführung von Wertstofftonnen beschlossen werden würde. Abschließend ließ **Frau Kloster** über den Antrag abstimmen. Das Ergebnis war eine einstimmige Ablehnung.

**Beschluss:**

-einstimmig abgelehnt-

**Die AfD beantragt die Einführung einzelner zentraler Wertstoffbehälter im Stadtgebiet Wilhelmshaven.**

Grundgedanke des Antrages ist es, einen ersten Schritt zu tun für zentrale Wertstoffbehälter im Stadtgebiet Wilhelmshaven.

Im Ausschuss Technische Betriebe regte ich an, statt einer gelben Tonne nur für Verpackungsmüll eine Wertstofftonne, in die neben Verpackungen auch andere Kunststoffe und Metallgegenstände etc. geworfen werden

dürften, anzuschaffen. Dies wurde aus Kostengründen abgelehnt (WZ vom 07.06.2018, Seite 3).

Wir müssen aber einen ersten Schritt in Richtung einer Wertstofftonne in Wilhelmshaven tun. Dies in Anbetracht von Umweltschutz und Müllvermeidung.

Daher fordert die AfD in einem ersten Schritt zentrale Wertstoffbehälter für Metalle und Kunststoffe, die ähnlich wie Papiercontainer an zentralen Punkten der Stadt aufgestellt werden sollten. Zu Beginn könnten es z.B. 10 Behälter sein, die gegebenenfalls von der Stadt selbst geleert werden könnten.

Kostengründe und die Möglichkeit von Verunreinigen sollten dem nicht entgegenstehen.

Die AfD bittet alle Ausschussmitglieder im ULB über die Parteigrenzen hinweg, sich für einen solchen ersten Schritt einzusetzen.

## 6 Mitteilungen und Anfragen

### 6.1 Produktbericht I/2018 Teilhaushalte 32/63

**Herr H. Harms** stellte den Budgetbericht vom Fachbereich 32 vor (siehe Anlage). Anschließend stellte **Herr Marušić** den Budgetbericht vom Fachbereich 63 vor (siehe Anlage).

### 6.2 Solardachkataster

verschoben

### 6.3 Langer Tag der Stadtnatur

**Herr Marušić** stellte das Programm zum langen Tag der Stadtnatur vor (siehe Anlage) und unterstrich, dass es sich um eine ruhige, schöne und naturbelassene Veranstaltung handeln würde. **Frau Dr. Heider** erläuterte anschließend noch einige Details zum Programm. **Herr Dr. Preuß** lobte das Programm, bat jedoch für die Zukunft um einen Lageplan, um auch auswärtigen Besuchern die Teilnahme zu erleichtern. **Frau Heide** kritisierte, dass die Veranstaltung gleichzeitig zum Kulturkarussell stattfinden würde. Dieses sei laut **Herrn Marušić** nicht anders möglich gewesen, da der Termin durch die vielen anderen Veranstaltungen der WTF vorgegeben worden sei.

### 6.4 u. Vorstellung TBW, Abteilung Stadtgrün und Sachstand zu den Baumfällungen

#### 6.5 im Stadtgebiet

**Frau Kloster** begrüßte Herrn Pallaske und übergab das Wort.

**Herr Pallaske** stellte sich kurz vor, er sei der Leiter der Abteilung Stadtgrün und Friedhöfe (Grünflächenamt) bei den Technischen Betrieben Wilhelmshaven. Zudem würden die Spielplätze sowie der Botanische Garten zu seinem Aufgabengebiet gehören. Daraufhin trug er die Vorträge zu den Themen Baumbestand, naturnahe Pflegeziele und Insektenschutz vor (siehe Anlage).

**Frau Stomberg** fragte, ob die Bäume die Hitzewelle gut überstanden hätten. Dieses könnte **Herr Pallaske** bejahen, es seien nur wenige Schäden aufgetreten. **Frau Kloster** bedankte sich für den Vortrag und schlug vor, dass in regelmäßigen Abständen Vorträge im ULB

gehalten werden sollten. Diesem Vorschlag pflichtete **Herr Seidel** bei. **Herr Dr. Schulte** erfragte, ob für die Ziele Personal oder finanzielle Mittel fehlen würden. **Herr Pallaske** erläuterte, dass das vorgestellte Konzept ein langwieriges Projekt sei und man für die Umsetzung Geduld haben müsse. Hierzu ergänzte **Herr Leinert**, dass er eine positive Entwicklung im Stadtgebiet Wilhelmshaven sehen würde. Diesem stimmte **Herr Pallaske** zu.

#### 6.6 Sachstand Bekämpfung Bärenklau

**Herr Marušić** führte kurz in das Thema ein und übergab das Wort an Herrn Pelzel. Dieser stellte daraufhin das Thema vor (siehe Anlage).

**Frau Stomberg** und **Herr Dr. Preuß** pflichteten den Ausführungen von Herrn Pelzel bei und unterstrichen, dass die Stadt bei der Bekämpfung des Bärenklaus dringend tätig werden müsse.

Öffentliche Anhörung.

**Frau Kloster** bat den stellvertretenden Leiter des Fachbereiches 32, Herr Ralf Janßen, kurz zum Thema Wildschweine zu referieren und erteilte das Rederecht.

**Herr Janßen** erläuterte, dass bei der letzten Jagdbeiratssitzung ein Gespräch mit dem Jagdpächter sowie dem Kreisjägermeister stattgefunden hätte. Hier wurde beschlossen, dass die Jagd in Absprache mit den Jagdpächtern ab dem Herbst intensiviert werden solle. Anschließend übergab er das Wort an den Kreisjägermeister Heinz Weerda. Herr Weerda betonte, dass zurzeit keine Jagd stattfinden würde, da der Schonzeit der Bachen als unantastbar angesehen werden müsse. Das Bejagen von Muttertieren sei strengstens verboten. Bei einem Verstoß drohe für die Jäger der Verlust des Jagdscheins. Er hob allerdings hervor, dass ab dem Herbst, bis zum Ende des Jahres durch die Jagdpächter eine intensive Bejagung der Wildschweine erfolgen würde. Abschließend stellte er in Aussicht, dass die Jagdpächter durch die Jägerschaft bei der Jagd unterstützt werden würden.

An einer regen Diskussion beteiligten sich daraufhin **Frau Dr. Heider, Frau Kloster, Herr Weerda, Herr H. Harms, Frau Stomberg, Herr Dr. Schulte, Herr Pelzel und Herr Janßen**.

**Herr Dr. Schulte** fragte für die Wohnungsgemeinschaft Helgolandhaus, ob es einen neuen Sachstand für die Lärmbelästigung im Bereich des Südstrandes geben würde.

Laut **Herrn Leinert** würde zurzeit eine Schrankenlösung geprüft. Laut der Polizei sei nach Geschwindigkeitsmessungen keine Raserei festgestellt worden.

**Herr H. Harms** ergänzte, dass das Problem bereits seit Jahren bekannt sei. Eine Verbreiterung der Bodenschwellen wäre möglich und würde geprüft. Zudem sei ein Gespräch mit den Beschwerdeführern am 17.08.2018 geplant.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

**Ende der Sitzung 17:58 Uhr**

---

Leinert  
Stadtbaurat

---

Kloster  
Vorsitzende

---

T. Harms  
Protokollführer